

> DIGITALE TRANSFORMATION IM LEHR- UND STUDIENBETRIEB AN DER TUW

Im Rahmen des Projekts „eTUcation“ wird an der Technischen Universität Wien die pandemiebedingt sprunghafte Weiterentwicklung im Bereich der Digitalisierung der Lehre aufgearbeitet. Unter dem Anspruch auf Exzellenz, Inklusivität und Diversität wird die Transformation der TU Wien zu einer modernen Präsenzuniversität vorangetrieben, in welcher der digitale Wandel im Lehr- und Studienbetrieb fest integriert ist.

Die Entwicklungen und die flächendeckende Umstellung auf „Remote Prüfungen“ in dieser Zeit der Pandemie haben gezeigt, wie vieles möglich wird, wenn alle Abteilungen und Ressorts eng zusammenarbeiten, um den Lehrenden entsprechende Möglichkeiten für die Umsetzung zur Verfügung zu stellen. Trotz der pandemiebedingt oft unter hohem Zeitdruck zustande gekommenen Umsetzung dieser Onlinelösungen ist ein positives Echo verblieben: Sowohl von Lehrenden als auch Studierenden wurde in den Umfragen des Qualitätsmanagements für Lehre der Wunsch deutlich gemacht, jene Konzepte, die gut funktioniert haben, auch nach „dem Ende der Krise“ beizubehalten und in die Lehr- und Lernmethoden dauerhaft zu integrieren. Dies erfordert jedoch auch eine **Anpassung der dahinterliegenden Support-Strategie**, um Unterstützung bei der Durchführung dieser neuen Lernformate möglichst niederschwellig bereitstellen zu können.

Auf Basis der Umfragen hat sich gezeigt, dass aufgrund der breit gefächerten Methoden oftmals vor allem bei technischen Problemen nicht sofort ersichtlich ist, wer genau für Support zuständig ist. Das herauszufinden, soll auch nicht die Aufgabe der Lehrenden sein, daher wurde im Zuge des Projekts „eTUcation“ **eine zentrale Supportadresse für technische und infrastrukturelle Belange** geschaffen. Lehrende wenden sich an eine Telefonnummer bzw. E-Mail-Adresse für ihre Anliegen und erhalten direkten 1st-Level-Support. Erst wenn das Problem nicht durch diese Supportstelle gelöst werden kann, werden die entsprechenden Expert:innen innerhalb der zuständigen OE kontaktiert und das Ergebnis an die Lehrenden rückgemeldet.

Darüber hinaus wird eine „Knowledge-Base“ mit FAQs zur „Selbsthilfe“ zu technischen Komplikationen, die im Lehrraum, im LMS und den Übertragungs- und Videokonferenzsystemen auftreten können, bereitgestellt.



Anna Füßl

**Support Technik, Didaktik
& Recht**

Grundlegende Informationen werden durch ein dichtes Programm von **Trainings** vermittelt, welche ein breites Portfolio an Themen abdecken, zu denen über die Nutzung digitaler Tools und der hochschuldidaktischen Weiterbildung hinweg auch **Schulungen in Rechtsfragen** gehören. Damit kann digital abgebildetes, kompetenzorientiertes Prüfen ganz gezielt gefördert und die notwendigen Rahmenbedingungen können erläutert werden.

Ein kleiner Auszug zur Veranschaulichung unterschiedlicher Themen:

- Online-Kurs Hochschuldidaktik: Digitale Skills zur Durchführung von Online-Lehre (für Tutor_innen und Lehrende)
- hacks (& snacks): Wissenswertes für Ihre Lehre
- Aktuelle Änderungen des Studienrechts: UG-Novellen und Satzungsänderung
- Onlinekurs: Online Prüfen
- How to assess performance in a transparent way
- TUWEL für Einsteiger_innen (Einschulung für Studierende und Lehrende in LMS)
- Methoden der digitalen Lehre

Zusätzlich gibt es zwei weitere Nachschlagewerke für Konzepte in der Lehre:

- **Das E-Didaktische Nachschlagewerk (EDIN) zur Verschmelzung von Technik und Didaktik**, welches via coLAB (=Wiki) **bereitgestellt wird** und so jederzeit abrufbar ist.
- einen breit aufgestellten „**Konzeptkatalog zur Durchführung digitaler Prüfungen an der TU Wien**“ mit konkreten Lösungsvorschlägen für die Abwicklung unterschiedlicher Prüfungsszenarien.

Im Fokus steht hier **nicht nur die tatsächliche Durchführung** einer elektronisch gestützten Prüfung, sondern insbesondere auch die Vor- und Nachbereitung. Als Beispiel sei hier genannt: Möglichkeiten zum „**Transparenten und vollständigen elektronischen Feedback und der Einsichtnahme von Prüfungen**“.

Den **maximal niederschweligen Zugang zu unserem Expert:innenteam** von Techniker:innen und Mediendidaktiker:innen bietet die **Online Office Hour** jeden Dienstag und Donnerstag zur selben Zeit, die **via Zoom** durchgeführt wird (Teilnahme ohne Voranmeldung).

Barrierefreiheit und Inklusion sind selbstverständlich ein fixer Bestandteil und gelten als **Basis** für alle Angebote.

Das Thema „Hörsaalinfrastruktur“ muss im Zusammenhang mit dem Ausbau elektronisch gestützten Prüfens neu betrachtet werden. Die vorhandene Infrastruktur an der TUW wurde evaluiert und auf dieser Grundlage wird sowohl ein Konzeptkatalog für aktuelle Standardszenarien entworfen, als auch ein „Prüfungsraum der Zukunft“ gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe definiert, indem digitales Prüfen in Präsenz möglich ist. Auch hier nimmt das Zusammenspiel zwischen Infrastruktur und Support natürlich einen großen Platz im zugrundeliegenden Design ein, da unterschiedliche Studienrichtungen sehr unterschiedliche Anforderungen an das Setting und die Ausstattung haben.

Anna Füßl

ist seit zehn Jahren an der Technischen Universität tätig. Als Fachbereichsleiterin des zentralen Lehr- und Lernraummanagements und Projektleiterin von „eTUcation“ beschäftigt sie sich intensiv mit der Digitalisierung im Lehr- und Studienbetrieb und der Entwicklung der damit verbundenen Prozesse.

Zukunftsplanung Infrastruktur & Support

> ANGEBOTSVIELFALT BEI TECHNOLOGIEGESTÜTZTEN PRÜFUNGEN AN DER FHTW

Im Folgenden möchten wir einen kurzen Abriss über die Supportstrukturen rund um technologiegestütztes Prüfen an der Fachhochschule Technikum Wien (FHTW) geben. Unsere Hochschule legt als einzige rein **technische Fachhochschule Österreichs** infolge ihrer traditionellen Praxis- und Kompetenzorientierung einen besonderen Fokus auf das Lehr-Lern-Geschehen, welches wir angelehnt an die **Qualitätssicherungsstandards für eAssessment von TeSLA/EUA** kurz erläutern möchten:

Organisationaler Rahmen

Im Rahmen eines hochschulweiten **Lehrentwicklungsprojektes** wurden an der FHTW infolge der Modularisierung sowie **ETCS**-Harmonisierung der Bachelor-Curricula und begleitet von eigenen Supportstrukturen Kompetenz- und Lernzielorientierung, flächendeckendes Blended Learning und eine einheitliche Moodle-Kurs-Gestaltung verankert, wodurch weitere Meilensteine zur Förderung der Lehrqualität erzielt wurden.

(e)Learning Assessment

Digitale Assessments werden überwiegend über die zentrale **Lernplattform Moodle** durchgeführt. Um die Vielfalt der Prüfungsszenarien abdecken zu können, wurden die Grundfunktionen von Moodle mit externen und selbst entwickelten Plug-ins



Sylvia Lingo